

Theater Neudorf: «Disco forever»

## Da bleibt kein Auge trocken

Nachdem das Theater Neudorf das Publikum im Januar mit dem Jugendtheater begeistern durfte, sind nun wieder die Erwachsenen an der Reihe. «Disco Forever» lässt kein Auge trocken.

(Eins.) Die ersten Proben zum neuen Stück «Disco forever» zeigen bereits, was für eine Knaller-Komödie den Neudorfer Gemeindesaal im November vor Lachen zum Erzittern bringen wird. Bei den ersten Proben blieb jedenfalls beim Ensemble kein Auge trocken.

Zum Inhalt: So mancher Ehemann mag ein dunkles Geheimnis aus der Vergangenheit haben, aber das von Franz ist schon besonders: Disco-Star in den 80ern! Gemeinsam mit Kumpel Beat war er als «Glitterboy» die Billigantwort auf «Modern Talking». Die ehrgeizige Event-Managerin Regina will nun das zerstrittene Duo auf eine lukrative Revival-Tournee schicken. Während die beiden Herren bei ihren jämmerlichen Gesangsproben mit den Nebenwirkungen von Botox- und Hormoninjektionen zu kämpfen haben, mutiert Birgit, die Ehefrau von Franz, zur knallharten Geschäftsfrau. Als dann auch noch anrühige Fotos von Tochter Lena im Internet auftauchen und der mit Stöckelschuh bewaffnete Hossa Rodriguez den betagten Glitterboys eine Choreografie einhauchen soll, eskaliert die Stimmung. Doch wie so oft in der Welt des Discosiebers, ist manches doch mehr Schein als Sein.

Um diese Schweizer Erstaufführung auf die Bühne zu bringen, hat sich das Theater Neudorf eigens einen echten Regie-Routinier an Land gezogen: Knut Kaulitz. Sein Palmares von über 40 Theaterjahren auf vielen Bühnen in der Innerschweiz spricht für sich. Er war von Anfang an von dem Stück «Disco forever», des jungen, deutschen Autors Andreas Wening, begeistert und wird die Schauspieler in den nächsten Monaten zu Höchstleistungen animieren. Das Resultat dürfen die Gäste dann im November auf der Neudorfer Theaterbühne bewundern.



Glitzernde Stars aus den Achtzigern im Theater Neudorf. (Bild: zvg)

Hildisrieden

## Ein gelungenes Erntedankfest



Zahlreiche Besucher fanden sich beim Schulhausplatz ein. (Bild: zvg)

Am Sonntag, 11. September, feierte die Pfarrei Hildisrieden das Erntedankfest als Familiengottesdienst.

Bei strahlendem Wetter versammelte sich die Hildisrieder Pfarrgemeinde zur Feier auf dem Schulhof-Platz, der von der Trachtengruppe eingerichtet und einladend dekoriert wurde. Eine Augenweide war der mit den Erntegaben wunderschön gestaltete antike Wagen mit den eisenbereiften Holzrädern. Die berührenden Lieder wie «Wenn d'Glogge lüüte» oder «Chinderouge» gesungen vom «Jodlererzett Surental» gab dem Vormittag den würdigen akustischen Rahmen. Die noch junge vielversprechende Forma-

tion, mit Rebekka Stadelmann, Anna Blattli, Markus Riedweg, begleitet von Cécile Thalman am Akkordeon, trat an diesem Anlass zum ersten Mal auf. Lisas Mohnblume von Marcus Pfister war die Geschichte, die Pamela Estermann, Karin Probst und Andrea Wyss von der Pfarreigruppe Familiengottesdienste erzählten und mit den Kindern gestalteten. Wohlthuend war anschliessend der frischgepresste, kühle Most, dessen Ausschank in den Händen der Trachtengruppe lag. Der gesegnete Apfel und das frischgebackene Brot begleitete die Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer auf dem Heimweg.

Emil Barmet

Familientreff Beromünster – Gunzwil – Schwarzenbach

## Wickeln, Füttern und Spielen will gelernt sein



Das Baby genoss offenbar das Mitmachen am Kurs.



Viele Babysitter freuen sich auf Anfragen. (Bilder: zvg)

Es war wieder soweit, der Babysitter Kurs, organisiert vom Familientreff Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach fand wieder statt. Die Nachfrage für die zwei Kurshalbtage war so gross, dass einige Jugendliche auf nächstes Jahr vertröstet werden mussten.

Neugierig und interessiert verfolgten die TeilnehmerInnen (12 Mädchen und 1 Junge) die Erläuterungen von

Silvia Kost. Es wurden Puppen gewickelt, Schoppen angerührt und am zweiten Halbtage durfte das Gelernte an einem Baby erprobt werden. Fabrice lag während des Wickelns ruhig da und bewunderte staunend die vielen Gesichter. Spätestens während der gemeinsamen Spielrunde war das Eis gebrochen und es ging locker und lustig zu und her. Die ausführliche Liste mit den Angaben der Kursteilnehmer/-innen ist bei

Silvia Kost oder bei Brigitte Kneubühler, Präsidentin Familientreff Beromünster-Gunzwil-Schwarzenbach, Telefon 062 771 78 72 oder familientreff.beromünster@bluewin.ch erhältlich. Der Familientreff bedankt sich bei Frau Silvia Kost für die Durchführung des diesjährigen Babysitter Kurses und wünscht den Jugendlichen viel Freude mit den kleinen Erdbewohnern. Brigitte Kneubühler

Elternbildung

## In der Erziehung gilt: Üben, üben, üben

Die Kindererziehung stellt Eltern immer wieder vor Herausforderungen. Das Elterntraining «STEP» gibt Müttern und Vätern wertvolle Tipps für den Umgang mit ihren Kindern.

Philipp Zurfluh tanzt aus der Reihe. Als einziger Mann hat sich der 39-Jährige dazu entschieden, seine Frau an das «STEP Auffrischungstreffen» nach Hochdorf zu begleiten. Überrascht ist der Teamleiter im Bereich Servicetechnik deswegen nicht. Er weiss: Männer sind an solchen Veranstaltungen in der Minderheit. «Ich würde diesen Kurs jedoch jedem Vater weiterempfehlen», sagt Zurfluh. Das betont auch Silvia Brunner-Knobel. Die Mutter von drei Söhnen ist STEP Erziehungstrainerin für die Elternkurse, STEP Dozentin für Lehrerfortbildungen und als Beraterin tätig. In Hochdorf leitet sie regelmässig Veranstaltungen zu Erziehungsthemen. Wann diese jeweils stattfinden, wird unter anderem auf der Internet-Plattform «Elternbildung LU» der Fachstelle Gesellschaftsfragen des Kantons Luzern (siehe Box) publiziert.

Für ein stressfreies Zusammenleben

Bei einem Besuch steht der «STEP Auffrischkurs» auf dem Programm. Bei dem «Systematischen Training für Eltern und Pädagogen» handelt es sich um ein Konzept, welches von Erziehungsfachleuten auf der ganzen Welt angewendet wird. «Das Angebot hilft Eltern, ein stressfreies Zusammenleben in der Familie zu erreichen sowie eine tragfähige und erfüllende Beziehung mit ihren Kindern aufzubauen», erklärt Silvia Brunner-Knobel. Im Kern geht es darum, Kindern als gleichwertige Menschen zu begegnen und ihr Verhalten aus einer neuen Perspektive zu verstehen. «Das beginnt damit, dass man



(v.l.n.r.) Silvia Brunner-Knobel (Kursleiterin), Angela Häberli und Priska Rimle (Teilnehmerinnen). (Bild: Daniel Schriber)

die eigenen Kinder respektiert, ihnen aufmerksam zuhört, ihre Stärken fördert – und bewusst Grenzen setzt», so Silvia Brunner-Knobel. Kein Fan ist die Erziehungsexpertin von Belohnungen und Bestrafungen. «Langfristig gesehen funktioniert das nicht.»

Üben, üben, üben

Nebst Philipp Zurfluh sind an diesem Morgen sechs Mütter am «STEP Auffrischkurs» dabei. Während des zweieinhalbstündigen Kurses diskutieren die Teilnehmer zum Beispiel über auftauchende Probleme im Zusammenhang mit der Nutzung von neuen Medien, oder über Geschwister, die sich ständig streiten. Ein Klassiker. «Solche Themen kommen in allen Familien vor», weiss Brunner-Knobel. Umso wichtiger sei es, dass die Eltern ihre Erziehung immer wieder überdenken würden. «Üben, üben, üben», so das Motto. Und noch etwas sei wichtig, betont die Kurslei-

terin: «Lasst euch bitte nicht entmutigen, wenn mal etwas nicht so läuft wie gewünscht.» Zu einer erfolgreichen Erziehung gehöre auch, dass man auch über eigene Fehler lachen könne. Daniel Schriber

### Alle Elternbildungsangebote auf einen Klick

Die Internetseite [www.elternbildung.lu.ch](http://www.elternbildung.lu.ch) wurde 2014 ins Leben gerufen. Das Portal schafft keine neuen Weiterbildungsangebote, sondern bildet eine Plattform für die lokal tätigen Anbietenden von Elternbildungsangeboten. Auf der Plattform finden sich Kursdaten, Infos zu Vorträgen oder Workshops. «Eltern haben die Möglichkeit, sich über diese Angebote in einem Elternbildungskalender einen Überblick zu verschaffen und Informationen schnell und einfach zu finden», erklärt Beatrice Buri von der Fachstelle Gesellschaftsfragen.

REKLAME



## Wärmepumpen-Heizung zum Fixpreis!

Geld sparen dank Fischer:

«Den Wechsel zur Wärmepumpen-Heizung haben wir noch keine Sekunde bereut.»

Wärmepumpe + Pufferspeicher betriebsbereit

nur Fr. 25 900.–



FISCHER WÄRMETECHNIK AG

Schellenrainstrasse 23 - 6210 Sursee  
Tel. 041 921 11 08  
info@fischer-waermetechnik.ch  
www.fischer-waermetechnik.ch

Besuchen Sie uns an der Messe Bauen+Wohnen in Luzern Do. 29. 09. bis So. 02. 10. 2016